

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

12.09.2007

1069.

Dringliche Schriftliche Anfrage von Salvatore Di Concilio, Rebekka Wyler und 35 Mitunterzeichnende betreffend Finanzdepartement, Einbezug der Personalverbände bei Reorganisationsprojekten

Am 11. Juli 2007 reichten Gemeinderat Salvatore Di Concilio (SP), Gemeinderätin Rebekka Wyler (SP) und 35 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/414 ein:

Im städtischen Finanzdepartement ist momentan eines der grössten Reorganisationsprojekte, die es in der Stadtverwaltung allgemein und im EDV-Bereich im Besonderen je gegeben hat, im Gang. Ziel ist die Zentralisierung der städtischen Informatik unter der Leitung von Organisation und Informatik OIZ. Von diesem Projekt werden Hunderte von Arbeitsplätzen betroffen sein. Es erstaunt uns, dass der Stadtrat die Arbeitnehmerverbände bisher kaum in den Prozess einbezogen hat, obwohl dies bei einer Reorganisation dieses Ausmasses seine Pflicht gewesen wäre.

Bereits früher wurden ähnliche Anläufe unternommen, die teilweise erfolgreich waren (insbesondere, was die Dienstabteilungen mit grösseren IT-Bereichen betrifft), grösstenteils jedoch im Sand verliefen. Es ist nun anzunehmen, dass versucht wird, eine vollständige Zentralisierung zu realisieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist vorgesehen, den Einbezug der ArbeitnehmerInnenverbände (VPOD und Personalverbände) sowie der Direktbetroffenen von Beginn an zu gewährleisten? Wenn ja, welches Prozedere ist vorgesehen? Wenn nein, weshalb nicht?
2. Wann und wie ist die Umsetzung der Zentralisierung geplant?
3. Ist es vorgesehen, dass dort, wo es zu Übernahmen durch OIZ kommt, es zu keinen Entlassungen kommt, und dass Funktionsänderungen nachvollziehbar verlaufen?
4. Ist der Stadtrat bereit, die entsprechenden finanziellen Mittel bereitzustellen, um die direkt Betroffenen weiterzubilden und für eine allfällige neue Aufgabe zu qualifizieren?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Schon vor Beginn der Umsetzung wurde von der Projektleitung IT-Strategie (ITST) viel Wert auf Partizipation und Information der Departemente (Dept.)/Dienstabteilungen (DA) gelegt.

Dies äussert sich z. B.

- in dreimonatlichen Infoveranstaltungen seit Oktober 2006 für IT-Entscheidungsträgerinnen, seit Juni 2007 für IT-Mitarbeitende,
- mehrmalige Aufrufe zur Mitarbeit durch IT-Fachkräfte der Dept./DA,
- durch regelmässige und umfangreiche Information via Intranet und Newsletter,
- durch monatliche Information an die IT-Leiterinnen/IT-Leiter-Konferenz und
- durch themenspezifische Workshops mit Vertreterinnen/Vertretern der Dept./DA zu den einzelnen Teilzielen der ITST.

Im Juni 2007 fand ein erstes Treffen des Finanzvorstands und des Direktors OIZ mit dem vpod statt. Dort wurde festgelegt, dass der vpod jeweils zwei Wochen vor einer ITST-Infoveranstaltung über den Inhalt informiert wird, damit auf die Agenda Einfluss genommen

werden kann. Ausserdem ist vorgesehen, den vpod rechtzeitig vor personalrelevanten Meilensteinen zu informieren.

Zu Frage 2: Die derzeitige Planung sieht die etappenweise Umsetzung der Konsolidierungsstrategie im Zeitraum von 2008 bis 2011 vor.

Zu Frage 3: Im Rahmen der Umsetzung der IT-Strategie kann bei Übernahmen durch die OIZ ein Stellenabbau nicht ausgeschlossen werden. Voraussetzung für eine Übernahme durch die OIZ ist die Bereitschaft der Mitarbeitenden, sich auf den Veränderungsprozess einzulassen, sich weiterzubilden, um das künftige IT-Anforderungsprofil zu erfüllen, und die Verlegung ihres Arbeitsplatzes in eine andere Dienstabteilung zu akzeptieren. Vor einem allfälligen Stellenabbau würden stadtinterne Einsatzmöglichkeiten gesucht. Sollte ein Stellenabbau dennoch nötig werden, erfolgt dieser sozialverträglich unter Einbezug der Personalverbände (durch natürliche Fluktuation, allfällige Frühpensionierungen und wenn nötig Sozialplan). Das Vorgehen bei allfälligen Funktionsänderungen wird von der OIZ, den betroffenen Mitarbeitenden und Vertreterinnen/Vertretern der Departemente/Dienstabteilungen gemeinsam erarbeitet.

Zu Frage 4: Weiterbildung und die Sicherstellung der Arbeitsmarktfähigkeit werden nicht erst im Zusammenhang mit der IT-Strategie wichtig. Die IT als Branche verfügt über einen sehr raschen technologischen Wandel, so dass Weiterbildung zu einer zentralen Aufgabe für IT-Fachkräfte in den Departementen/Dienstabteilungen gehört. Selbstverständlich wird die OIZ in Fällen, wo die Übernahme einer neuen Aufgabe anfällt, die nötigen Weiterbildungsmöglichkeiten anbieten. Es ist davon auszugehen, dass ein erhöhter Bedarf an Weiterbildungsmassnahmen besteht. Die OIZ wird für allfällige Mehrausgaben beim Stadtrat ein Zusatzmittel beantragen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy